

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 20.

Dienstag den 8. März

1864.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 fr., — halbjährlich 45 fr. — Einrückungsgeld: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 fr. — Postende Beiträge sind willkommen.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Stuttgart. Remontirung.** Das Kriegsministerium sieht sich veranlaßt, 500 Remonten, wovon 100 Stück zu Reit- und 400 Stück zu Zugpferden, die letzteren hälftig für die Artillerie und hälftig für das Armeefuhrwesen, sich eignen müssen, sofort ankaufen zu lassen.

Die zu erkaufenden Pferde müssen vollkommen gesund, die Reitpferde nicht unter 15 Faust 2 Zoll, die Zugpferde nicht unter 16 Faust hoch sein; alle zu erkaufenden Pferde müssen abgezahnt, sollen aber in der Regel das 8. Jahr nicht überschritten haben.

1) An nachbenannten Tagen und Orten finden durch 4 militärische Kommissionen Einkäufe statt, und zwar durch Kommission II.:

Mittwoch den 16. März in Horb,  
Donnerstag den 17. März in Herrenberg,  
Freitag den 18. März in Rottenburg.

Jede dieser 4 Kommissionen wird an den oben für sie bezeichneten Tagen und Orten je von früh 8 1/2 Uhr an bereit sein, die beigebrachten Pferde zu besichtigen.

2) Neben den 4 das Land bereisenden Kommissionen sind auch 3 ständige in den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm bestellt, welche ebenfalls, und zwar in Stuttgart im Kasernenhof der K. Leibgarde, in Ludwigsburg auf dem Arsenalplatze und in Ulm in dem Hofe der Deutschbataillon je am Dienstag, Donnerstag und Samstag, je von Morgens 8 1/2 Uhr an, bereit sein werden, vorerwähnte Pferde zu besichtigen und tauglich erkundene zu kaufen.

Die Vorstände der ständigen Kommissionen sind:

in Ulm: Oberst v. Falkenstein,  
in Ludwigsburg: Oberstlieutenant der Artillerie v. Böllwarth,  
in Stuttgart: Wittmeister v. Rangau.

Die 3 ständigen Kommissionen treten, wenn Verkäufer sich anmelden, schon von Dienstag den 8. März an in Thätigkeit.

Die Bezahlung der Kaufschillinge erfolgt in den auswärtigen Stationen sowohl als auch in den Garnisonen bei jedem erkauften Pferde baar durch die betreffende Kommission. Die Garantie für die gefehlichen Gewährungsängel beginnt mit dem Tage nach der Uebergabe der Pferde an die Remontekommissionen (Befehl vom 26. Dezbr. 1861).

Hienach werden die verkaufslustigen Pferdebesitzer dringend eingeladen, nach ihrem Belieben in den ihnen nächst gelegenen von den oben bezeichneten Stationen oder auch in den genannten Garnisonen zu erscheinen und den Kommissionen brauchbare Pferde vorzuführen.

Die K. Oberämter aber wollen Sorge dafür tragen, daß die gegenwärtige Aufforderung nach ihrem ganzen Inhalt zur Kenntniß ihrer eigenen sowohl als auch der angrenzenden Bezirke sicher gelange und überhaupt nach Thunlichkeit dahin wirken, daß die Remontirung in der vorgesetzten Zeit vollständig gelinge.

Den 3. März 1864.

Kriegsministerium.

2) K. Oberamtsgericht Nagold.

### Schulden-Liquidation.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schulden-Liquidation und den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf die unten bestimmte Zeit anberaumt, und werden die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiezu vorgeladen, um entweder persönlich oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit

ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers vom Tag der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen

- 1) Michael Friedrich Schneider, Bauer in Gegenhausen,  
Donnerstag den 7. April 1864,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem dortigen Rathhaus;
- 2) die † Brigitta Zink, ledig von Oberthalbeim,  
Montag den 11. April 1864,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem dortigen Rathhaus;

3) den † Christian Seiba, gew. Maurer

von Wildberg,  
Freitag den 8. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem dortigen Rathhaus.  
Anschlußbescheid nächste Gerichtsitzung.  
Nagold, den 4. März 1864.  
K. Oberamtsgericht.  
Pfeilsticker.

K. Amtsnotariat Wildberg.

In den nachgenannten Theilungsfachen sind etwaige Forderungen binnen 15 Tagen geltend zu machen.

Wildberg:

Johann Georg Koller, Schusters Wittwe,  
Barbara Buob, ledig,  
Baldschütz Sprengers Wittwe,  
Martin Kirn, Zeugmacher.

Esfringen:

Johann Georg Spadi, Schusters Wittwe,  
Dorothea Müller, ledig.

Gültlingen:

Margaretha Bacher, ledig.

Schönbrunn:

Gottfried Hertter, Tagelöhners Wittwe,  
Anna Maria Holzäpfel, ledig.

Kuppingen,  
Gerichtsbezirks Herrenberg.  
**Fahrniß- und Waarenlager-  
Verkauf.**

In der Gantfache des J. Scheerer, Krämers dahier, wird an nachfolgenden Tagen in dessen Behausung, je von Vormittags 8 Uhr an, die Versteigerung der Fahrniß und des Waarenlagers gegen so gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich vorgenommen, wobei vorkommt:

I. am Mittwoch den 9. März d. J., Vor- und Nachmittags:  
etwas Gold und Silber, Mannskleider, Schreinwerk, worunter 1 Sopha und 1 Weißengasten, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, namentlich 1 Krämerwagen, Vieh, worunter 1 Kuh, und ein Theil der Spezereiwaaren;  
II. am Donnerstag den 10. März d. J.: vom Waarenlager die Eisen- und Glaswaaren und ein Theil der Spezereiwaaren, namentlich Tabak, Cigarren, Lichter und Saife, verschiedene Rock- und Westenknöpfe, Nägel und Zahnräder;

III. am Freitag den 11. März d. J.: Spezerei- und Ellenwaaren;  
IV. am Samstag den 12. März d. J. den Rest der Ellenwaaren und die Ladeneinrichtung, worunter namentlich eine Brückenwaage, 2 La- dentische und 2 Ladenkänder zc., wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 2. März 1864.

K. Gerichtsnotariat.

21 Gündringen,  
Oberamts Horb.  
**Schafweide-Verpachtung.**



Die hiesige gesunde Schafweide, welche 250 Stück im Vorsummer gut ernährt, wird am Montag den 14. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus auf ein oder drei Jahre verpachtet. Zugleich kann auch ein Schafhaus mit in Pacht gegeben werden.

Die Liebhaber werden, so weit sie unbekannt sind, mit Vermögenszeugnissen versehen, hiezu eingeladen.)

Gemeinderath:  
Vorstand  
Schultheiß Klenk.

21 Walddorf,  
Oberamts Nagold.  
**Gefundenes.**

In dem Staatswald Nonnenwald bei Ronhardt ist eine kleine Spannlette gefunden worden, welche wahrscheinlich beim Abführen der Hopfenstangen liegen gelassen ist. Der rechtmäßige Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb 3 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 7. März 1864.

Schultheißenamt.  
Gänge.

21 Goadorf,  
Gerichtsbezirks Horb.  
**Fahrniß-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Jakob Friedrich Kapf, Zimmermanns Ehefrau, wird an den hienach benannten Tagen folgende Fahrniß gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

am Mittwoch den 9. März:

2 aufgemachte Wägen,	2 Pflüge, 1 Egge,
1 Pferdgeschirr, 2 Zugpferde,	2 Kühe, 3 Rinder, 6 Hammeljährlinge,
1 Länjeschwein, 1 Schwahhund;	circa 11 Sack Dinkel,
" 5 " Gerste,	" 8 " Haber,
" 1 " Widen,	" 1 " Niederreite,
" 2 " Lansenreite,	" 1 " Erbsen,
circa 250 Bund Dinkelstroh,	" 130 " Haberstroh,
" 10 " Roggenstroh,	" 4 Wannen Heu,
" 2 " D. hnd,	" 40 Sack Kartoffeln;

am Freitag den 11. März:

vieles Bett- und Bettgewand, Fruchtsäcke, Schreinwerk, Ruchengeschirr, 1 Fruchtmühle, 25 Stück tannene und 5 Stück birnbäumene Bretter, 1 steinerne Krautstunde, Fuhr- und Bauerngeschirr und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß die Verhandlung je Morgens 8 Uhr beginnt.  
Den 1. März 1864.

Waisengericht.

Altenstaig Stadt.  
**Dungsalzbeifahr-Afford.**

Am nächsten Mittwoch den 9. März, Nachmittags 3 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause die Beifahrt von 250 Centnern Dungsalz von der St. Salin-Friedrichshall bei Kochendorf hieher im Abstreich verankündigt, wozu solche Inhabente eingeladen werden, welche im Besitz guter Pferde sind und nach ihren Vermögensumständen der hiesigen Gemeinde die erforderliche Garantie darreichen.

Den 5. März 1864.

Stadtschultheißenamt.  
Speidel.

21 Schönbronn,  
Oberamts Nagold.  
**Holz-Verkauf.**



Am Donnerstag den 17. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Gemeindewald Teichelwald

circa 143 Stück Langholz von 50er abwärts.

Das Holz kann täglich vom Waldmeister oder Balbschützen vorgezeigt und eingesehen werden, und werden Kaufsliebhaber auf das hiesige Rathhaus höflich eingeladen.

Den 4. März 1864.

Schultheißenamt.  
Mayer.

21 Robrdorf,  
Oberamts Nagold.  
**Hopfenstangen-Verkauf.**



Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen am nächsten Montag den 14. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus Hopfenstangen:  
850 Stück, von 31-35' lang,  
975 " " 26-30' " "  
1400 " " 21-25' " "  
1300 Ansdunstangen,  
3200 Kleswieden,  
100 Stück Haagstangen von 30-40' lang.

Liebhaber wollen sich auf obige Zeit auf hiesigem Rathhause einfinden.

Den 3. März 1864.

Schultheißenamt.  
Seeger.

21 Gündringen,  
Oberamts Horb.

**Pförschwagen-Akkord.**

Die hiesige Gemeinde ist Willens, einen Pförschwagen fertigen zu lassen. Die Veroffordung desselben findet am Dienstag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus statt.

Lusttragende Unternehmer werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Ueberschlag bei der Verhandlung vorgezeigt wird.

Den 7. März 1864.

Gemeinderath:  
Schultheiß Klenk.

Altenstaig Stadt.  
**Gläubiger-Aufus.**

Der ledige Job. Gottlieb Ackermann, Küfer und Bierbrauer von hier, ist kürzlich zu Rheinfelden, Cantons Argau in der Schweiz, gestorben, und sind von seiner Verlassenschaft 88 Franken übrig geblieben, die von Amts wegen hieher gesendet wurden. Bevor nun dieses Geld seinen Erben ausgefolgt wird, ergeht an Diejenigen, welche an gedachten Ackermann etwa noch Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, sich binnen 15 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle zu melden, indem sonst später keine Rücksicht mehr auf sie genommen werden könnte.

Den 4. März 1864.

Für das Waisengericht:  
Der Vorstand:  
Speidel.

Bödingen,  
Oberamts Nagold.  
**Verlorenes.**

Auf der Straße von Nagold nach Bödingen ging ein Sack, bezeichnet Jakob Härle, mit einem Simri Kleefamen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trinkgeld beim Unterzeichneten abzugeben.

Den 4. März 1864.

Schultheißenamt.  
Koch.

21<sup>a</sup> Gaenhäusen,  
Oberamts Nagold.  
**Fabrisk-Verkauf.**  
In der Gaufache des Michael Friedrich  
Schneider, Bauers hier, wird am  
Mittwoch den 16. März d. J.  
in dessen Behausung von Morgens 8 Uhr  
an zur Versteigerung gebracht:  
Allerlei Hausrath, Faß u. Band-  
geschirre, 1 aufgerichteter  
Wagen, 1 vierjähriges  
Pferd, 1 Paar Ochsen, 2 Kühe,  
2 Schweine, Krüchten, 48 Etr. Futter, Stroh,  
Erdbirnen und eine gute Kofstrotte, wozu  
die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. März 1864.

Schultheißenamt.  
Winstler.

Mödingen,  
Oberamts Herrenberg.

Bei der hiesigen Stiftungs-pflege liegen

**200 fl.**

gegen gefähliche Sicherheit zum Ausleihen  
parat.

Stiftungs-pflege.  
Kerlock.

Privat-Bekanntmachungen.

Landwirthschaftlicher  
**Bezirks-Verein**

Nagold.

**Ausschreibung**

Freitag den 18. März,

Nachmittags 2 Uhr,

bei Thierarzt Volz in Wildberg.

Da über Feststellung des diesjährigen  
landwirthschaftlichen Festes Verhandlung  
ist, wird ein zahlreiches Erscheinen erwar-  
tet. Zugleich glaube ich im Interesse des  
Gewerbevereins zu handeln, wenn ich den  
selben zu dieser Verhandlung einlade.  
Gaugenwald, 3. März 1863.

Der Vorstand:  
Rittmeister Stein.

Landwirthschaftlicher

**Bezirks-Verein**

Nagold.

Freitag den 18. März,

Vormittags 10 Uhr,

Distation der Fortbildungsschule in  
Sulz durch den Vorstand und die Sec-  
tion für Fortbildungswesen.

Gaugenwald, 3. März 1864.

Vorstand:  
Rittmeister Stein.

Landwirthschaftlicher  
**Bezirks-Verein**

Nagold.

Diejenigen Gemeinden des Oberamts-  
bezirks, welche Dungsalz aus den königl.  
Salinen zu erhalten wünschen, haben sich  
wegen den betreffenden Anweisungen an  
mich zu wenden. Ich erwarte aber von  
den Ortsvorständen darüber zu wachen,  
daß das Dungsalz nicht mißbräuchlich ver-  
wendet wird, was ein sofortiges Zurück-  
ziehen dieses dankenswerthen Zugeständnisses  
des K. Finanzministeriums zur Folge ha-  
ben würde.

Die Bereitung von Dungsalz geschieht  
auf den k. Salinen, vorerst mit Ausnah-  
me der Saline Sulz, aus den Abfällen  
vom Kochsalz und aus den beiden Stein-  
salzwerken Wilhelmshück und Friedrichshall  
aus Steinsalz in der Weise, daß die  
Abfälle vom Kochsalz mit 10. Gewichts-  
procenten und das Steinsalz mit 15. Ge-  
wichtsprocenten Theer, thierischem Del,  
Asche, Gyps zc. vermischt werden, wobei  
der Salzgehalt des Gemenges nicht unter  
80 Procent betragen soll.

Gaugenwald, 7. Jan. 1864.

Der Vorstand:  
Stein.

Nagold.

**Photographie.**

Zimmer bemüht, die neuesten Erfindun-  
gen mit anzueignen, um auf dem Gebiete  
der Photographie mit andern bessern Pho-  
tographen gleichen Schritt zu halten, bin  
ich in den Stand gesetzt, Portraits in je-  
der beliebigen Größe mit außerordentlicher  
Zartheit und Schärfe direkt zu erhalten.

Proben meiner Leistungen sind in mei-  
nem Hause aufgelegt.

W. Citel.

Nagold.

**Heu- und Stroh-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten  
Samstag den 12. März,

Nachmittags 1 Uhr,

ungefähr 40 Centner Heu und Dehd,  
sowie ein Quantum Dinkel- und Haber-  
stroh, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Alt Joh. Schwarzkopf,  
Reib- und Saftangeber.

21<sup>a</sup> Altenstaig.

Von heute an habe ich eine Niederlage  
von Mehl aus der hiesigen Raimühle  
und sind die Preise äußerst billig gestellt.  
Julius Huber.

Ferner empfehle ich:  
Den rühmlichst bekannten weißen Brust-  
Syrup,  
Baldwollöl und Watte,  
Zahntinktur gegen Zahnschmerzen,  
Pühneraugenpflasterchen.

Julius Huber.

Vorzüglich für Husten- und Brustleidende  
der überall bekannte

**Schweizer-Kräuterzucker und  
Honig-Bonbons**

in Schachteln à 12 kr.

Alleinverkauf für die hiesige Gegend bei  
J. Huber.

Amerikanisches Kaffeemehl in ¼ Pfd.-  
Paquet à 6 kr., sehr empfehlenswerth, sowie  
frisch gewässerte Stockfische bei  
J. Huber.

Neueste Tapetenmuster bei  
J. Huber.

21<sup>a</sup> Rohrdorf,  
Oberamts Nagold.

**600 fl. & 400 fl.**

Pflegschaftsgelder à 4½ pCt. gegen ge-  
fährliche Sicherheit bei

J. Kappler.

Rohrdorfer  
**Natur-Bleiche.**



Ich mache hiemit die  
höfliche Anzeig, daß ich  
in nächster Zeit mit Aus-  
legen der Bleichwaare be-  
ginnne und mich bemühen werde, die mir  
gefälligst anzuvertrauenden Gegenstände zu  
vollkommenster Zufriedenheit meiner Kun-  
den an schönster und bester Qualität zu-  
rückzugeben.

Hiebei habe ich noch zu bemerken, daß  
ich jeden Tag der Woche zu Uebnahme  
von Bleichgegenständen wie zur Abgabe  
fertiger Waaren mit Vergnügen bereit bin,  
dagegen an Sonn- und Festtagen, um  
christlicher Ordnung und der für mich und  
meine Hausgenossen nothwendigen Ruhe  
willen, mich weder mit dem einen noch mit  
dem andern befassen kann.

Den 5. März 1864.

Bleiche-Inhaber J. F. Dürr.

Meine Herren Agenten, welche ich mit  
recht vielen Aufträgen zu beehren bitte,  
sind:

Dr. Kaufmann Hettler in Nagold.  
" " Walz in Altenstaig.  
" " Rueff in Hatterbach.  
" Conditor Reichert in Wildberg.  
" Kaufm. Dengler in Unterjettingen.  
" " Gutekunst in Pfalzgrafen-  
weiler,  
" " Speidel in Bondorf,  
" C. F. Hanselmann in Simmersfeld.

Auf Obiges Bezug nehmend, er-  
laube ich mich zur Empfangnahme von  
Bleichgegenständen aller Art bestens zu  
empfehlen, wobei ich prompte Besorgung  
zusichere.

Carl Walz.

21<sup>a</sup> Nagold.

**Strohüte**

werden wie bisher zum Waschen, Färben  
und Modernistren besorgt durch  
Albert Gayler.

21<sup>a</sup> Gündringen,  
Oberamts Nagold.

**1000 fl.**

Pflegschaftsgeld liegen zu 4½ pCt. zu  
einem oder mehreren Posten gegen gefäh-  
liche Sicherheit zum Ausleihen parat bei  
Schultheiß Klent.

Nebringen,  
Oberamts Herrenberg.  
**Langholz-Verkauf.**



Am Donnerstag den  
10. d. M.

werden im hiesigen  
Privatwald

10 Stück Lang-  
holz, 70' lang  
und

10 Stück Säglöße  
gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr  
im Rappen.

Den 3. März 1864.

Johann Martin Mößner.

Unterschwandorf,  
Oberamts Nagold.  
**Buchene Reisswellen-Verkauf.**



In dem gutherrl. Bald Haldenstaig wird am Donnerstag den 10. März, Morgens 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich um baare Bezahlung verkauft: 2575 buchene Reisswellen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Freiherrl. v. Rechler'scher Forstwart Kauf.

Geselsbrunn,  
Oberamts Nagold.  
**Wirthschafts- und Güter-Verkauf.**



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der frequenten Straße von Altenstaig nach Wildbad gelegenes Anwesen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem zweistöckigen Wohnhaus, das „Gasthaus zum Hirsch“, mit eingerichteter Brennerlei, zwei gewölbten Kellern, Vieh- und Schweinstallungen nebst angebauter Scheuer und nebenstehender Streu- und Holzschopf; ferner 18 Morgen Gärten, Acker, Wiesen und Wald, welche im besten Kulturzustande sind. Auch befindet sich in dem Hof ein schöner laufender Brunnen, welcher von der Gemeinde unterhalten werden muß und der hinlänglich Wasser liefert. Die Gemeindesteuer wird von der Gemeindefasse gedeckt, und hat überdies noch jeder Bürger eine schöne Nutzung an Streu, Holz und baarem Gelde. Die Gebäude wurden im Jahr 1835 neu erbaut, sind sehr zweckmäßig eingerichtet und im besten Zustande.

Kaufsliebhaber werden nun zu dieser Verhandlung, welche am Freitag den 18 März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Heberberg stattfindet, mit dem Bemerkten eingeladen, daß unbekanntere Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Das Anwesen kann jeden Tag eingesehen und auch unter der Hand ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. Bemerkt wird noch, daß, wenn ein genügendes Offert erfolgt, sogleich zugeschlagen wird. Martin Killgus, s. Hirsch.

Altenstaig.  
Eine goldene Repetiruhr mit vorzüglichem Werk sammt goldener Kette, sowie ein schwerer goldener Fingerring sind zu verkaufen durch Schreiner Bock.

Nebringen,  
Oberamts Herrenberg.  
Der Unterzeichnete hat 2 Centner Hopfen um billigen Preis zu verkaufen. W. Hammerle, Fruchthändler.

Nagold.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, der das Schuhmacherhandwerk zu erlernen wünscht, findet eine Stelle; nöthigenfalls wird auch ein erst aus der Lehre ausgetretener Geselle angenommen von Schuhmacher Müller.

Nagold.  
10 Stück halbenenglische Milchschweine hat zu verkaufen Metzger Seeger.

Altenstaig Stadt.  
Ca. 80 Bund Roggen, Dinkel- und Haberstroh und ca. 6 Ctr. Ackerfutter sind zu haben bei Schulmeister Bueh.

Nagold.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen aufständigen, jungen Menschen von rechtlichen Eltern, der Lust hat, die Bierbrauerei zu erlernen, nimmt in die Lehre auf; wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.  
**Miegelsuppe**  
Samstag Abend den 12. d. M. bei David Graf, Bierbrauer.

2 1/2 Nagold.  
**500 fl.**  
zu 4 1/2 pCt. können sogleich ausgeliehen werden durch Waldmeister Günther.

Sulz,  
Oberamts Nagold.  
**50 fl.**  
Pflegschaftsgeld liegen gegen doppelte Bürgschaft zu 4 1/2 pCt. zum Ausleihen parat bei J. Georg Gayet.

Sulz,  
Oberamts Nagold.  
In meiner Köbler'schen Pflege liegen **130 fl.** gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt zum Ausleihen parat. Den 21. Febr. 1864. Pfleger Michael Gärtner.

Mödingen,  
Oberamts Herrenberg.  
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit **200 fl.** Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat. Pfleger Morlok.

**Frucht-Preise.**

Frucht-gattungen.	Nagold, 5. März 1864.			Altenstaig, 2. März 1864.			Freudenstadt, 20. Febr. 1864.			Calw, 27. Febr. 1864.			Zübingen, 26. Febr. 1864.			Heilsbrunn, 5. März 1864.			Viktualien-Preise.	
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	Nagold.	Altenstaig.
Dinkel, alter	4 12	4 5	4 -	4 12	4 5	3 54	-	-	-	4 12	4 9	4 6	4 22	4 16	4 9	4 12	4 8	4 -	13 fr.	13 fr.
Dinkel, neuer	3 30	3 21	3 12	3 18	3 18	3 12	3 33	3 29	3 22	3 9	3 5	3 -	3 31	3 28	3 24	3 15	3 7	3 3	10 ..	10 ..
Kernen	4 15	4 11	4 6	4 10	4 10	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	4 -	12 ..	10 ..
Haber	5 30	5 21	5 12	5 18	5 18	5 12	5 33	5 29	5 22	5 9	5 5	5 3	5 31	5 28	5 24	5 15	5 7	5 3	13 ..	13 ..
Gerste	4 20	4 16	4 12	4 24	4 20	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	13 ..	13 ..
Walden	4 15	4 -	3 42	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	14 ..	14 ..
Erbsen	4 15	4 -	3 42	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	15 ..	15 ..
Linfen	4 15	4 -	3 42	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	4 15	4 -	3 30	16 ..	16 ..

**Tages-Neuigkeiten.**

Frankfurt, 3. März. In der heutigen Bundestags-Sitzung wurden die großmächtlichen Anträge bezüglich des Oberbefehls über die Exekutionstruppen in Holstein und die Anträge anderer Regierungen auf Heranziehung anderer Bundeskontingente an die Ausschüsse (d. h. auf die lange Bank) verwiesen. Der östreichisch-preussische Antrag erhielt nur 6 Stimmen. Hannover beantragte die Stellung einer 14tägigen Frist an Dänemark zur Herausgabe der mit Embargo belegten deutschen Schiffe unter Androhung eines Bundeskrieges. Abstimmung in 8 Tagen. (St. A.)  
— Eine Annäherung der Mittelstaaten und der Bundes-Großmächte ist im Gange, die Exekutionstruppen kommen wahrscheinlich unter preussisches Commando, die Bundeskommissäre

bleiben (neben den großmächtlichen) selbstständig.  
Berlin, 5. März. Die Spener'sche Bta. hat ein Telegramm aus Wien vom 4. März erhalten, wonach Manteuffel's Mission den gewünschten Erfolg gehabt hat. Oestreich hat eingewilligt, daß die Operationen in Jütland fortgesetzt werden.  
London, 29. Febr. Der Morning-Post zufolge ist Dänemark eine Frist von 14 Tagen gestellt worden, um sich wegen Annahme des Conferenz-Vorschlags auszusprechen.  
In London sind während der vorletzten Woche wieder 5 Todesfälle durch Verbrennen konstatiert worden. (Wie groß mag die Zahl der nicht konstatierten Fälle sein, besonders derjenigen, in denen nicht ein gleichsam plötzliches Verbrennen, sondern ein Jahre lang dauerndes Verkommen stattfand?)

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung, Redaktion: 6 1/2 1/2.